

„ÄSTHETISIERUNG“

GESCHICHTE UND GEGENWART EINER KRISENDIAGNOSE

**6. JAHRESTAGUNG DES SONDERFORSCHUNGSBEREICHS 626
„ÄSTHETISCHE ERFAHRUNG IM ZEICHEN DER ENTGRENZUNG DER KÜNSTE“**

Wo von „Ästhetisierung“ die Rede ist, geht es gemeinhin um die Diagnose einer Krise, von der unsere Lebenswelt insgesamt betroffen sein soll. Denn der Prozess der „Ästhetisierung“ steht für eine Aushöhlung der Substanz maßgeblicher Bereiche des Lebens: die epistemologische Orientierung an Wahrheit soll von diesem Prozess ebenso unterminiert werden wie die Orientierung der politischen Kultur an Normativität oder die Orientierung an Transzendenz im Bereich der Religion. Indes ist der entsprechende Krisendiskurs keineswegs so neu, wie es in den Debatten um die Postmoderne den Anschein haben mag. Vor dem Hintergrund seiner langen, bis auf die antiken Diskussionen um Theatrokratie und Rhetorik zurückreichenden Tradition soll daher nach der systematischen Substanz der zeitgenössischen Ästhetisierungskritik selbst gefragt werden.

Zudem bleibt zu diskutieren, ob die Entgegensetzung von Ästhetischem und Nicht-Ästhetischem, die der Kritik an der Ästhetisierung vorausgesetzt ist, überhaupt plausibel ist: Ist das, was unter dem Begriff des Ästhetischen angesprochen wird, den jeweils nicht-ästhetischen Bereichen tatsächlich ursprünglich extern, oder haben wir es hier vielmehr mit immanenten Problemen dieser Bereiche zu tun? Wenn letzteres zuträfe: hieße dies, dass das Ästhetische weniger als externer Einfluss denn als konstitutives Moment der jeweiligen Bereiche verstanden werden müsste? Und welche Konsequenzen hätte das wiederum für unser Verständnis von Kunst?



6.- 8. November 2008 | ICI Kulturlabor Berlin

Veranstaltungsort: ICI Kulturlabor Berlin, Christinenstr. 18/19, Haus 8, 10119 Berlin, U2 Senefelder Platz

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei / Unterstützt von dem ICI Berlin

Veranstalter: Sfb 626 „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ www.sfb626.de, sfb626@zedat.fu-berlin.de, Tel. 030-838-57400

6. NOVEMBER

(18.00 Uhr) Eröffnung: Werner Busch / Einleitung: **Christoph Menke**

(18.30 Uhr) Abendvortrag **Hans-Georg Soeffner**:

Funktionale Zweckfreiheit. Vom ‚praktischen Sinn‘ der Ästhetik

7. NOVEMBER

Sektion 1: WISSEN UND ÄSTHETIK

(9.30 Uhr) Einleitung: Dorothea von Hantelmann und Antje Wessels

(10.00 Uhr) **Astrid Deuber-Mankowsky**: Ästhetische Illusion als Bestandteil des Wissens. Zu Kants Opponenten-Rede /

Repondenz: Dirk Setton

(12.00 Uhr) **Peter Geimer**: Die Hemden von Jacques Derrida. Zur Ästhetisierung von Erkenntnis / Respondenz: Thomas Becker

Sektion 2: POLITIK UND ÄSTHETIK

(15.00 Uhr) Einleitung: Juliane Rebentisch

(15.30 Uhr) **Josef Früchtl**: Vom Nutzen des Ästhetischen für eine demokratische Kultur. Ein Resümee in neun Punkten /

Respondenz: Anja Streiter

(17.30 Uhr) **Helmut Lethen**: Das esoterische Spiel mit dem Feuer. Ästhetisierung heißt Auslöschung der Mittelzone der Gesellschaft / Respondenz: Brigitte Obermayr

8. NOVEMBER

Sektion 3: RELIGION UND ÄSTHETIK

(10.00 Uhr) Einleitung: Cornelia Temesvári

(10.30 Uhr) **Heike Behrend**: Popular Photography, Aesthetics and the Islamic Interdiction of Images on the East African Coast /

Respondenz: Hannelies Koloska

(12.30 Uhr) **Bruce Lincoln**: Aesthetics, Religion, and Politics: Reflections on Walter Benjamin, by way of Achaemenian Persia /

Respondenz: Daniel Illger

(15.00 Uhr) Finissage mit **Carl Hegemann** /

Diskussionspartner: Ilka Brombach und Benjamin Wihstutz